

# Gwunder, Staunen und Komplimente

**Oensingen** Gegen tausend Personen nahmen den Roggenpark innen und aussen unter die Lupe

VON ALOIS WINIGER

Sehr zufrieden äussern sich die Verantwortlichen über den Tag der offenen Türen im Oensingener Roggenpark vom vergangenen Samstag. Dieser öffentliche Anlass fand statt, nachdem die Überbauung offiziell eröffnet worden war in Anwesenheit von Regierungsrat Peter Gomm, Kantonsratspräsident Peter Brotschi, Präsidenten der Gäuer Gemeinden sowie denjenigen Personen, die für den Bau verantwortlich waren (siehe Ausgabe von gestern Sonntag). «Gegen tausend Personen dürften gekommen sein», sagt Stéphanie Logassi Kury von der Geschäftsleitung Bonainvest AG (Totalunternehmerin und Investorin). «Viele Gäste, darunter viele aus Oensingen, sagten, sie hätten auf diesen Tag gewartet, um alles ausgiebig ansehen zu können.» Deren Fazit: Sie wa-

## Vier Gebäude bilden den Roggenpark.

ren überrascht, dass trotz dieser verdichteten Bauweise genügend Luft und Raum vorhanden ist. Komplimente habe es gegeben für die Fassadengestaltung, weil diese nicht so langweilig sei. Die zentrale Lage sei immer wieder positiv erwähnt worden, berichtet Logassi. Sie selber freue ganz besonders, dass die Idee, mehrere Generationen an einem Ort zusammenzuführen, aufzugehen scheine.

## Viel Service möglich

Vier Gebäude bilden den Roggenpark, eines davon belegt die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG), darin befindet sich ein öffentliches Café-Restaurant. In den weiteren drei Gebäuden befinden sich einige Gewerbeeinheiten sowie 48 Miet- und Eigentumswohnungen. Bewohnerinnen und Bewohner können bei Bedarf vom Bonacasa-Konzept Gebrauch machen (unter anderem Notruf rund um die Uhr) sowie von Dienstleistungen (Mahlzeiten), die vom GAG-Alterszentrum erbracht werden.

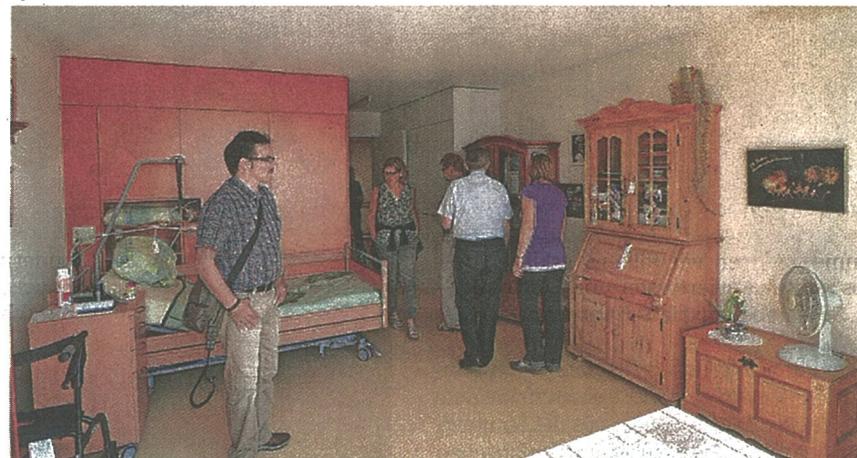


Blick vom Balkon einer der neuen Mietwohnungen; links das neu erstellte Alterszentrum Roggenpark, GAG.

FOTOS: BRUNO KISSLING



Bei der Einweihungsfeier kamen die Besucher jeden Alters auf ihre Kosten.



Blick in eines der neuen, belegten Zimmer im Alterszentrum mit Besuchern.